



Mit dem Fall des ehemaligen Trafo-Gebäudes wurden gestern auf dem Caspari-Gelände die Abrissarbeiten beendet. An die einstige Kaserne erinnert im Baugebiet „Neues Deichhorst“ nur noch die alte Waffenmeisterei, die unter Denkmalschutz steht. Foto: Schilling

Trafo-Station letzter Caspari-Abriss

Acht Monate nach erstem Spatenstich für das „Neue Deichhorst“ stehen 20 Häuser

iwi Delmenhorst. Der Abrissbagger hat sein Werk vollendet: Gut ein Jahr nachdem die neuen Eigentümer der ehemaligen Caspari-Kaserne, Walter Hohnholt und Herbert Weitz (Caspari Projekt GmbH), das sechs Millionen Mark teure Areal gekauft hatten, wurde dort gestern mit dem ehemaligen Trafo-Häuschen im Bereich der ehemaligen Wache das letzte Gebäude abgerissen.

Im 240 000 Quadratmeter großen Neubaugebiet „Neues Deichhorst“ bleibt von den alten Kasernenbauten nur die 1935/36 errichtete Waffenmeisterei erhalten, die wegen ihrer Architektur und technischen Errungenschaften (Aufzug) unter Denkmalschutz steht. Die in den 70er Jahren gebauten Fahrzeughallen- und Werkstätten der Bundeswehr werden vom städtischen Bauhof weiter ge-

nutzt.

Hohnholt als Chef der Firma Diva-Bau nutzte den gestrigen Anlass, um acht Monate nach dem ersten Spatenstich Vertreter aus Politik und Verwaltung auf die Baustelle einzuladen und die Gäste mit Oberbürgermeister Carsten Schwettmann (CDU) an der Spitze in seinem Vorzeigebauwerk, der toskanischen Villa, über die weitere Bauentwicklung auf dem Gelände zwischen Wildeshäuser Straße und Brauenkamper Straße zu informieren.

Bis zum Jahresende seien 20 Häuser und Wohnungen fertiggestellt, sagte Investor Hohnholt: Einfamilien-, Reihen- und Doppelhäuser und ein Mehrfamilienhaus. Die beim Baustart anvisierte Zielmarke von 50 fertigen Objekten in diesem Jahr hat Diva nicht erreicht. „Trotz angespannter Konjunktur sind wir

aber zufrieden. Bis auf zwei Doppelhaushälften und eine Eigentumswohnung ist alles verkauft. Wir gehen von 30 bis 40 weiteren Häusern in 2001 aus“, erklärte Hohnholt und räumte ein, zu Anfang hätten die Kauf-Interessenten eher zurückhaltend reagiert.

Als nächstes werde die Erschließung des Areals nördlich der Walnussallee voran-

Straße.

Der Oberbürgermeister lobte das zuvor beim Rundgang inspierte Projekt als „gelungenes Beispiel für die Nutzung vorhandener Ressourcen.“ Der finale Abriss auf dem Kasernengelände symbolisiere auch ein Stück Vergangenheitsbewältigung. Lieber schaue er aber in die Zukunft, sagte Schwettmann.

– Anzeige –

Alt Hasberger Krug

Samstag, 24. 11. 2001, von 9.00 – 17.00 Uhr

HASBERGER HOBBYKUNSTHANDWERKER-MARKT

Holen Sie sich Ihre Geschenkideen vom Markt.

getrieben, dann seien die Stichstraßen an der hinteren Walnussallee und die Kreuzung Groninger Straße an der Reihe. Voran komme auch die Planung für das Ortsteilzentrum an der Wildeshäuser

Er hoffe in Deichhorst auf ein neues lebendiges Wohnquartier mit wohnortnaher Arbeit.

Wie fast jedes Wochenende lädt Diva heute und morgen zum Schautag auf das Gelände „Neues Deichhorst“ ein.